

Carl Fleming & C. T. Wiskott Aktiengesellschaft für Verlag und Kunstdruck in Glogau und Berlin. — Gemäß dem im Handelsregister eingetragenen Beschluß der Generalversammlung vom 27. Febr. 1925 ist das Stammaktienkapital von Pm. 20 000 000 auf Pm. 1 400 000 umgestellt. Hiernach müßte jede Stammaktie über Pm. 1000 auf Pm. 50 abgestempelt und eine neue Aktie über Pm. 20 gewährt werden. An Stelle dieses Verfahrens wird auf Beschluß der Generalversammlung den Stammaktionären freigestellt, gegen entsprechende Nominalbeträge alter Stammaktien neue Stammaktien über Pm. 100 in Empfang zu nehmen. Die Einreichungsstellen erklären sich bereit, nach Möglichkeit den Ausgleich von Spitzen zu vermitteln. Die Stammaktien sind nebst Gewinnanteilscheinen für 1924/25 ff. und Erneuerungsschein unter Beifügung eines doppelten arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisses bis 31. Juli 1925 einschließlich in Berlin bei dem Bankhause S. Bleichröder, in Breslau bei dem Bankhause E. Selmann zum Umtausch während der üblichen Geschäftsstunden einzureichen. Die Umstellung erfolgt kostenlos an den Schaltern der beiden Bankhäuser; findet sie durch Briefwechsel statt, so wird die übliche Gebühr berechnet. Die Aushändigung der neuen Reichsmarkstücke erfolgt gegen Rückgabe der von den Einreichungsstellen erteilten vorläufigen Empfangsbcheinigung sobald als möglich. Zur Prüfung der Legitimation des Vorzeigers der Empfangsbcheinigung sind die Einreichungsstellen berechtigt, aber nicht verpflichtet.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 141 vom 19. Juni 1925.)

Richard Pflaum, Druckerei u. Verlag, A.-G. in München. — Bilanz für den 31. Dezember 1924.

Aktiva.		A	S
Immobilien	290 000.—		
2% Abschreibung	5 800.—	284 200	—
Druckereieinrichtung	137 427.81		
10% Abschreibung	13 427.81	124 000	—
Inventory	9 167.60		
100% Abschreibung	9 166.60		1
Verla.srechte			1
Beteiligungen			1
Barbestände		2 650	84
Außenhände		174 697	39
Vorräte		67 091	70
		652 642	93
Passiva.			
Aktienkapital:			
Stammaktien	396 800.—		
Vorzugsaktien	5 000.—	401 800	—
Gesetzliche Reserve	40 000.—		
Zuweisung lt. Statut	180.—	40 180	—
Hypotheken		66 958	89
Gläubiger		130 350	33
Reingewinn		13 353	71
		652 642	93

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1924.

Soll.		A	S
Allgemeine Unkosten		112 914	40
Abschreibungen		28 443	41
Zuweisung zur gesetzlichen Reserve		180	—
Reingewinn		13 353	71
		154 891	52
Haben.			
Erträgnisse aus:			
Druckerei		86 380	41
Zeitschriften		31 956	06
Sortiment		132	22
Buchverlag		27 760	46
Häuser		8 662	37
		154 891	52

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 141 vom 19. Juni 1925.)

Bezel & Naumann, A.-G. in Leipzig. — Die Generalversammlung beschloß die Ausschüttung einer Dividende von 8 Prozent auf die Stammaktien. Die Dividende ist am 2. Juli zahlbar. Das Unternehmen ist zurzeit noch ausreißend beschäftigt, doch hat der Eingang neuer Aufträge erheblich nachgelassen, was mit der Kapitalnot bzw. der ungenügenden Kaufkraft fast aller Stände zusammenhängt. Die Verwaltung glaubt eine Besserung der wirtschaftlichen Lage in nächster Zeit nicht erwarten zu dürfen.

Ausgleichsverfahren. — Über das Vermögen des Buchhändlers **Narcissus Savorgnan** in Firma **Franz Hammerer Nachf.** in St. Pölten ist unterm 20. Juni 1925 das Ausgleichsverfahren eröffnet worden. Zwischen dem Schuldner und den Gläubigern soll nun ein Vergleich abgeschlossen werden, nach dem die bevorrechtigten Gläubiger ihre gesetzlichen Vorrechte unverkürzt genießen, die übrigen Gläubiger eine 40prozentige Quote erhalten, die in zehn gleichen Monatsraten, angefangen einen Monat nach Rechtskraft des Vergleichs, ausbezahlt sind. Forderungen sind bis 20. Juli beim Kreisgericht St. Pölten anzumelden.

Reichstagung der Deutschen Papier- und Schreibwarenhändler. — Die Hauptversammlung des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler in München am 23. und 24. Juni war aus dem ganzen Reiche sehr zahlreich besucht. Abgeordneter Braunwarth erstattete den Geschäftsbericht. Syndikus Dr. jur. Oskar Reuter hielt einen Vortrag über »Die Forderungen des Einzelhandels im Papier- und Schreibwarengewerbe«. Zahlreiche Anträge, 107 an der Zahl, lagen vor. Die wirtschaftlichen Forderungen, die sich vor allem gegen die Vermittelfreiheit, gegen den Handel von Lehrern, Beamten, Geistlichen usw. richteten, wurden fast alle debattelos einstimmig oder doch mit überwältigender Mehrheit nach kurzen sachlichen Darlegungen angenommen. Besondere Beachtung und großen Beifall fand die kurze Erklärung des Staatssekretärs Dr. Schmidt zu dem Antrag Großhessen gegen den Wettbewerb von Wirtschaftsunternehmungen des Beamtenbundes, worin er im Namen der bayerischen Regierung zusagte, daß diese den Beschwerden der Versammlung in Zusammenarbeit mit dem Abgeordneten Braunwarth nachgehen werde.

Einstimmige Annahme fanden die Anträge, die sich auf die Zugabeartikel und den unlauteren Wettbewerb bezogen. Nach einem eingehenden Referat Kluges-Leipzig über die Jugendbuchwoche wurde die Beibehaltung einer Reichsjugendbuchwoche zum Beschluß erhoben. Der Termin aber soll erst im Einvernehmen mit den Buchhändlervereinen festgesetzt werden.

Bücherversteigerung im Wiener Dorotheum. — Man schreibt uns: Am 15. und 16. Mai fand im Dorotheum zu Wien eine bemerkenswerte Versteigerung von Inkunabeln, Frühdrucken und sonstigen illustrierten und seltenen Büchern, sowie von französischen Kupferstich-Verken, Kunst-Publikationen usw. aus Privatbesitz statt. Allerdings gelangte nur der kleinere Teil der im Katalog verzeichneten Drucke zum Ausgebot, da der größere Teil, der als verfallenes Pfand zur Versteigerung gelangen sollte, in den letzten Tagen wieder ausgelöst und zurückgezogen wurde, sodaß gerade einige der wertvollsten Werke dem Verkauf entgingen; immerhin enthielt auch der verkaufte Teil eine große Anzahl seltener und hochwertiger Stücke. Im Einzelnen waren als besonders bemerkenswert zu verzeichnen (Preise in Schilling; die Erwerber sind nur dann angegeben, wenn es sich um Buchhändler oder bekannte Sammler handelt):

Antoninus, Archiepisc. Florent.: Prima pars totius summe Antonini. Borgb.: J. Molitoris tabulae . . . 1485. Gr.-Fol. 170 Schilling.
 M. Mautner. — Bernardus: Opus . . . complectens sermones de tempore, de sanctis et super Cantica Cantecorum. R. e. Holzsch. Lyon 1490 od. 1515. 240 Schilling, L. Rosenthal. — Maro, J.: Scriptum primi Sententiarum. Basel, Nicolaus Kesler 1489. 400 Schilling. Gilhofer & Ransburg. — Athenaeus: Deipnosophistarum libri XV. Venetiis, Andr. Arrivobonus, 1556. 30 Schilling. — Bracellus und Jovianus: Ein schöne Cronica vom Königreich Hispania und sonderlich von König Ferdinando . . . durch Hieronymum Boner in das Teutsch verwendet. Augsburg, G. Stayner, 1543. Erste deutsche Ausgabe mit 52 hervorragenden Holzschritten von Schäußelein, Burglmaier, Weidig u. a., dazu beigeib.: Dictys und Dares. Beschreibung von dem Trojanischen Krieg. Ebenda 1549. — Arctinus: Zwey schöne auch lustige Historie und Geschichtsbücher. Ebda. 1549. — Xenophon: . . . Commentarien . . . von dem Leben von Herzog Cyri . . . durch Hieronymum Boner . . . inns Theutsch gebracht . . . ebda. 1540. Alle Beigaben mit prachtvollen Holzschritten von den genannten Meistern; ausgezeichnete Erhaltungszustand. 600 Sch., Mautner. — Finckelius, Jobus: Wunderzeichen mit Figuren. Leipzig, J. Berwald, 1557. 30 Sch. — Luther, Martin: Biblia. Wittenberg, Hans Lufft, 1550. 340 Sch. — Quintilianus: Institutionum Oratorum libri XII. Venetiis, Aldus, 1521. 60 Sch. — Valerius Flaccus Setinus: Argonautica. Venetiis, Aldus, 1523. 40 Sch., Rosenthal. — Virgilius Maro: Opera omnia. Venetiis, apud Juntas. 1522. Mit Holzschritten von der Hand des bedeutenden venetianischen Monogrammisten C., als Druck Juntas